



Bundeskanzler Seipel.

Das Wert Ignaz Seipels.

Wien. 1917 erschien das Wert eines jungen Bräuers, eines homo novus in der Politik: „Gedanken zur österreichischen Verfassungsreform“.

Seipels Buch ebnete ihm den Weg in die Politik, aber das Problem einer neuen Verfassung ließ ihn leither nicht mehr los.

Als im August 1922 der wirtschaftliche Zusammenbruch der Republik Österreich drohte, trat der österreichische Bundeskanzler Seipel keine berühmte Reise nach Prag, Berlin und Verona an.

Als im Oktober die Protokolle von Vent unterzeichnet wurden, hatte Seipel auf der ganzen Linie gesiegt.

Die Anleihe-debatte im Wiener Nationalrat.

Ablehnung des Miktrouensantrages.

Wien. In der gestrigen Nationalratssitzung führte in der abschließenden Debatte über den Anleihevertrag der großdeutsche Abgeordnete Jarboch in einer Polemik gegen den Abgeordneten Kunschak aus, der Wortlaut der Rede Kunschaks stelle eine Beleidigung der deutschen Reichsregierung dar.

Als letzter Redner in der Anleihe-debatte hob Abgeordneter Reichharter-Stürmer gegenüber seinen sozialdemokratischen und großdeutschen Vorgesetzten hervor, daß der Anschluß durch die Friedensverträge verboten sei.

Beileid des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers.

Berlin. Reichspräsident von Hindenburg hat dem österreichischen Bundespräsidenten anlässlich des Hinscheidens des Altbundeskanzlers Dr. Seipel telegraphisch sein Beileid zum Ausdruck gebracht.

Berlin. Der Reichskanzler hat an den österreichischen Bundeskanzler Dollfuß folgendes Telegramm gerichtet:

Tiefbewegt von der Nachricht über das Hinscheiden des Herrn Altbundeskanzlers Dr. Seipel, in dem Österreich einen seiner hervorragendsten Staatsmänner verliert.

Desgleichen hat der Reichsaußenminister dem österreichischen Bundeskanzler sein Beileid in einem Telegramm übermittelt.

Nachruf des Bundesrats zum Tode Seipels.

Wien. Im Bundesrat gab gestern der Vorsitzende zu Beginn der Sitzung dem Schmers über das Hinscheiden Dr. Seipels Ausdruck und widmete ihm einen tief empfundenen Nachruf.

Ruhe in Königsberg wiederhergestellt.

Berlin. Nach den letzten amtlichen Meldungen aus Königsberg herrscht dort jetzt wieder absolute Ruhe. Die Polizei ist Herrin der Lage.

Das Ergebnis der polizeilichen Untersuchung über die Attentate der Sonntag-Nacht ist sehr düster. Der Regierungspräsident teilt mit, die Parteien rechts und links hätten erklärt, daß sie daran nicht beteiligt seien.

treibt, wer den wirtschaftlichen Aufbau ermöglicht; aber wer ihn hindert, ist ein Verräter an seinem Volk.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß erhielt hierauf das Wort zu folgender Erklärung: Ich lege Wert darauf, die erste Anfrage, die Abgeordneter Jarboch über die Ausführungen des Abgeordneten Kunschak an die Regierung gerichtet hat, unverzüglich zu beantworten.

Darauf folgte die mit großer Spannung erwartete Abstimmung über den Miktrouensantrag der Großdeutschen gegen die Regierung. Der Antrag wurde mit Stimmenmehrheit 11:51 abgelehnt.

Bemerkenswert ist, daß der amtierende Präsident Dr. Renner (Soz.) sich an der Abstimmung nicht beteiligte, obgleich er das Recht dazu gehabt hätte.

radikaler Elemente Veranlassung gegeben hätte, sich zu diesen Taten anlässlich des Wahlergebnisses zusammenzufinden.

Inzwischen sind allerdings eine große Anzahl Personen am Dienstag verhaftet worden. Im ganzen seien 40 Leute in Haft. Die Vernehmungen wurden mit aller Beschleunigung durchgeführt.

In seinem Interview mit der United Press hatte Reichskanzler v. Papen auch geäußert, die Königsberger Attentäter würden summarisch abgeurteilt werden.

Südgang des Fraueneinflusses im Reichstag.

Berlin. Trotdem die Zahl der Reichstagsabgeordneten erheblich zugenommen hat, ist im neuen Reichstag ein weiterer Rückgang des Fraueneinflusses zu verzeichnen.

Das sind Tabake,

die Bulgaria Krone zu einer überragenden Ausnahme-Sorte machen.

Wer eine 5 Pfg.-Zigarette raucht, verlangt höchstes Aroma und eine bekömmliche Milde.

Das kann nur diese Bulgaria-Mischung erreichen.

BULGARIA-KRONE 5P mit neuen historischen Fahnenbildern

